

# Volks- und Anzeigebblatt

Er scheint  
Dienstag, Donnerstag u. Samstag.  
Abonnementpreis:  
Vierteljährlich bei der Expedition  
90 Pfg., durch die Post bezogen  
1 Mt. 15 Pfg.

mit wöchentlichem Unterhaltungsblatt.

Sechundvierzigster Jahrgang.

Einrückungsgebühr:  
Die einspaltige Zeile oder deren Raum  
innerhalb des Bezirks 6 S., außerhalb  
des Bezirks 9 S. Anzeigen, die Mon-  
tag, Mittwoch u. Freitag bis Vorm.  
10 Uhr eintreffen, finden Aufnahme.

Nro. 128.

Winnenden, Donnerstag den 1. November

1894.

Für die Monate  
**November und Dezember**  
nehmen Bestellungen auf das  
**Volks- und Anzeigebblatt**  
sämtliche Postanstalten, Landpostboten und die Agenten entgegen.  
**Die Redaktion.**

Jeden Donnerstag  
**Winnender Obstmarkt.**

Winnenden.  
Als Ortskassier der Oberamts Sparkasse ist Herr  
**Friedrich Etter, Färber** hier  
aufgestellt. Derselbe nimmt jederzeit Einlagen und zwar von 10 S.  
bis zu 1000 M. entgegen. Namentlich die Pfleger werden zur nunmehrigen  
verzinslichen Anlegung der Kassenorräte autorisiert.  
Den 27. Okt. 1894. **Stadtschultheißenamt:**  
Hiemer.

Winnenden.  
**Regen-Schirme**  
für Herren und Damen  
in guter Qualität empfiehlt billigst  
**R. Hahn, Rfm.**  
neben der Rose.

Winnenden.  
Indem ich meine Wirtschaft zum Stern hier an Hrn. **Heinr. Schlagenhauff** verkauft habe, so werde ich heute **Donners-  
tag den 1. November zum Abschied eine**  
**Metzelsuppe**  
mit Sauerkraut,  
sowie  
**gutem Hasenbraten**  
abhalten, wozu freundlichst einladet  
**Schwaderer z. Stern.**

Neueste Orts- und Landeskunde.

Sobald erschienen vollständig:

**Neumanns**  
**Orts-Lexikon des Deutschen Reichs,**

dritte, von Direktor **W. Keil** neubearbeitete Auflage,  
mit 31 Städteplänen, 3 Karten u. 276 Wappenbildern.

In Halbleder geb. 15 Mt. oder 26 Lieferungen zu je 50 Pf.

Ein Hilfsbuch ersten Ranges, enthält in ca. 70,000 Artikeln alle auf Deutsch-  
land bezüglichen topographischen Namen, sämtliche Staaten und deren  
Verwaltungsbezirke sowie alle irgendwie erwähnenswerten Ortschaften,  
die Einwohnerzahlen, die Erhebungen über die Religionsverhält-  
nisse, Angaben über die Verlehrsanstalten, Banken, Behörden,  
Kirchen, Schulen, die Garnison, Gerichtsorganisation, Indu-  
strie, Handel und Gewerbe sowie zahlreiche historische Notizen.

= Prospekte gratis, die erste Lieferung zur Ansicht durch  
jede Buchhandlung. =

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig - Wien.



**Deutscher Kriegerverein Winnenden.**

Heute **Donnerstag den 1. Nov.**, abends 8 Uhr

**Monats-Versammlung**

bei Kam. **Kurz z. Rose.**

Zahlreiche Beteiligung erwartet

**der Ausschuss.**



**Liedertafel Winnenden.**

Heute **Donnerstag Abend 8 Uhr**

**Monats-Versammlung**

bei **C. Hauth.**

**Der Ausschuss.**

Winnenden.  
**Neue gutkochende**  
**Erbisen und Linsen,**  
**1a Eierfadennudeln,**  
**feinsten Tafelsenf**  
empfehl  
**R. Hahn, Rfm.**  
neben der Rose.

Haupt-Gewinn event.  
500,000 Mark.

Glücksanzeige.

Die Gewinne garantiert  
der Staat.

Einladung zur Beteiligung an den  
**Gewinn-Chancen**  
der vom Staate Hamburg garantiert. großen Geld-Lotterie, in welcher  
**10 Millionen 868,900 Mark**  
sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vorteilhaftesten Geld-Lotterie, welche plan-  
gemäß nur 110,000 Lose enthält, sind folgende, nämlich:

Der größte Gewinn ist event. 500,000 Mark		
Prämie 300,000 M.	2 Gewinne à 50,000 M.	1320 Gew. à 400 M.
1 Gewinn à 200,000 M.	1 Gewinn à 40,000 M.	20 Gew. à 300 M.
1 Gewinn à 100,000 M.	3 Gewinne à 20,000 M.	130 Gew. à 200, 150 M.
2 Gewinne à 75,000 M.	21 Gewinne à 10,000 M.	38945 Gew. à 155 M.
1 Gewinn à 70,000 M.	46 Gewinne à 5,000 M.	6994 Gew. à 134, 100, 98 M.
1 Gewinn à 65,000 M.	106 Gewinne à 3,000 M.	6846 Gew. à 69, 42, 20 M.
1 Gewinn à 60,000 M.	206 Gewinne à 2,000 M.	im Ganzen 55,400 Gew.
1 Gewinn à 55,000 M.	752 Gew. à 1000 M.	

u. kommen solche in wenigen Monaten in 7 Abteilungen zur sicheren Entscheidung.  
Der Hauptgewinn 1. Classe beträgt 50,000 M., steigt in der 2. Cl. auf  
55,000 M., in der 3. auf 60,000 M., in der 4. auf 65,000 M., in der 5. auf  
70,000 M., in der 6. auf 75,000 M., in der 7. auf 200,000 M. u. mit der  
Prämie von 300,000 M. event. auf 500,000 M.

Für die erste Gewinnziehung, welche amtlich festgesetzt, kostet  
das ganze Originallos nur 6 Mt., das halbe Original-  
los nur 3 Mt., das viertel Originallos nur 1 1/2 Mt.  
inklusive Stempel für das deutsche Reich.

Jeder der Beteiligten erhält von mir nach stattgehabter Ziehung sofort  
die amtliche Ziehungsliste unaufgefordert zugesandt.

Verlosungs-Plan mit Staatswappen, woraus Einlagen und Verteilung  
der Gewinne auf die 7 Classen ersichtlich, versende im Voraus gratis.

**Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder**  
erfolgt von mir direkt an die Interessenten prompt und unter strengster Ver-  
schwiegenheit.

Bestellungen erbitte per Postanweisung oder mittelst eingeschriebenen  
Briefes.

Man wende sich daher mit den Aufträgen der nahe bevorstehenden  
Ziehung halber, sogleich, jedoch bis zum

**21. Novbr. ds. Js.**

vertrauensvoll an

**Joseph Heckscher,**

Banquier und Wechsel-Comptoir in Hamburg.



## Feuerwehr Winnenden.

Im Laufe der nächsten Woche wird die jährl. Musterung vor dem Hrn. Bezirks-Inspktor, verbunden, mit Hauptprobe, stattfinden, wovon den sämml. Feuerwehr-Mannschaften hiemit Kenntnis gegeben wird. Nähere Bekanntgabe wird noch erfolgen.

Das Kommando.



## Brenningsweiler Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns hiemit, alle unsere Freunde und Bekannte, bei denen wir unsere Aufwartung nicht persönlich machen konnten, zu unserer am Samstag u. Sonntag den 3. u. 4. Novbr. im Gasthaus z. Krone dahier stattfindenden

### Hochzeits-Fest

freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam:

**Ehr. Gamp.**

Die Braut:

**Wilhelmine Gamp.**

Die Eltern:

**Ehr. Gamp, Straßenwart.**

**Georg Gamp, Gemeinderat.**

Obiger Einladung anschließend ladet ebenfalls zu zahlreichem Besuch ergebenst ein

**Wahler z. Krone.**

Winnenden.

## Stuttgarter

## Geldlotterie - Lose.

Von den in unserer Kollekte gekauften Losen haben gewonnen

Nr.	54 736	500 Mt.
"	37 109	10 "
"	64 417	10 "
"	13 787	5 "
"	31 007	5 "
"	32 414	5 "
"	32 423	5 "
"	49 323	5 "
"	64 422	5 "

Winnenden.

Von Samstag an schenke ich meinen

## neuen Wein,

auch ist Samstag und Sonntag

## Zwiebelkuchen

anzutreffen, wozu höflichst einladet

**Fr. Schnepfle.**

## Bei Husten, Heiserkeit

empfehle die seit Jahren bewährten Eucalyptus- u. Zwiebel-Bonbons v. Rob. Goppe, Halle a. S. à Pac. 15 u. 25 S. **Geinrich Mayer.**

## Landesnachrichten.

Dienstverordnungen: Die Schulstelle zu Bierundzwanzig-Höfe, Bez. Oberndorf, Eint. 986 A neben fr. Wohnung, die 4. Schulstelle zu Schwenningen, Bez. Rottweil, Eint. 1024 A neben 225 A Mitzinsentschädigung und der gesetzlichen Belohnung für Abteilungsunterricht, die Schulstelle zu Amstetten, Bez. Geislingen, Eint. 983 A, die Schulstelle zu Mundingen, Bez. Münsingen, Eint. 951 A, je neben fr. Wohnung und der gesetzlichen Belohnung für Abteilungsunterricht.

# Deutsche Tageszeitung

Unparteiisches Volksblatt.

Für Kaiser und Reich! Für deutsche Art! Für deutsche Arbeit in Stadt u. Land!

Der Mittelstand ist der Träger unseres Staats: wird dieser Träger morsch, dann sind wir verloren! Der Bauer und Handwerker, der seghafte Kaufmann und kleine Gewerbetreibende, der Beamte in Staat und Gemeinde, sie Alle empfinden an ihrem Leibe die heutige Noth des Mittelstandes. Für sie, die trotz tüchtiger Arbeit nicht satt und nicht froh werden können, will die Deutsche Tageszeitung kämpfen.

**Täglich 2 mal erscheinend,**

ist sie eine der reichhaltigsten, raschest berichtenden und billigsten Zeitungen großen Stiles.

—————  
 Vierteljahrspreis nur 1 Mk. 50 Pf. bei allen Postanstalten.  
 Die Deutsche Tageszeitung ist eingetragen in die Postzeitungsliste unter Nr. 1725 a.  
 Verlag und Redaktion: Berlin SW. 61, Blücherplatz 2.

## Heilbronner Gewerbebank

HEILBRONN a. N.

vermittelt unter Erteilung jeder wünschenswerten Auskunft alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere eröffnet sie

### Credite in laufender Rechnung

gegen Sicherheit, gewährt Vorschüsse auf einen Monat oder länger in gleicher Weise, besorgt den

### An- und Verkauf aller börsengängigen Effekten,

ausländischen Noten und Geldsorten zu billigen Sätzen, löst Coupons kostenfrei ein, stellt

### Checks, Wechsel und Creditbriefe

auf alle Hauptplätze des Auslandes zu günstigen Bedingungen aus und übernimmt Wertpapiere zur sicheren Verwahrung und Verwaltung. Bareinlagen von mindestens 50 Mark an, über die auch mittels Checks verfügt werden kann, werden zu den jeweilig für den Depositenverkehr festgesetzten Bedingungen verzinst.

Winnenden.

## Haus-Verkauf.

Mitten in der Stadt ist ein geräumiges, sommeriges Wohnhaus mit gewölbtem Keller dem Verkauf ausgesetzt. Liebhaber können es einsehen und einen Kauf abschließen. Mit wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

## Ein Laden

samt Zubehör, mitten in der Stadt, ist bis Lichtmess zu vermieten oder zu verkaufen.

Mit wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

## Gesucht wird auf Weihnachten ein tüchtiger Knecht

im Alter von 16-18 Jahren zu Pferden in eine Wirtschaft aufs Land. Näheres bei **Schwaderer z. Stern.**

**Holländ. Tabak.** Wohlgeschmeckend und seit 1880 bewährt! 10 Pf. Lose im Beutel franco acht Mt. **B. Becker in Seesen a. S.**

Leutenbach.

## 7 Stück schöne, junge Hühner,

unter 14 Stück die Wahl, sowie einen starken, zweiräderigen

## Karren

hat zu verkaufen **Ludwig Schmitt.**

## Für Rettung von Trunksucht!

versend. Anweisung nach 18jähriger approbierter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung, mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, keine Berufsströmung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Manadressire: „Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden“.

## Geld zu 4%

bis 4 1/2% gegen gute Pfandsicherheit vermitteln, **Haus- und Güterzieher kaufen** billigst. — Informativscheine senden an **Roller & Veitinger, Hypothekengeschäft, Heilbronn.**

## Ern. Stein,

Weinbergbesitzer, Erdö-Benye b. Tokay, Ungarn, empfiehlt seine vorzügl. garantierten und ächten, chemisch analysierten

## Medicinal-Tokayer-Weine,

welche der permanenten Controlle amtlicher Chemiker unterstellt sind.

Goldene Medaille 1894.

Zu beziehen zu billigen Großpreisen durch: **G. Gmelin, Apotheker, Winnenden.**

## Danksagung.

Seit 8 Jahren litt ich an chronischem Magenkatarrh, verbunden mit Brechreiz, Appetitlosigkeit, Krämpfen, Aufstoßen, schlechter Verdauung und Kopfschmerzen. Ich wandte mich während dieser Zeit an fünf verschiedene praktische Aerzte, welche mir nicht helfen konnten, schließlich auf die Praxis des Herrn Dr. med. Volbeding, homöopathischer Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6, aufmerksam gemacht, an diesen. Nach fünfmaligem Besuche bei demselben fühle ich mich von meinem Leiden erlöst, so daß ich nicht unterlassen kann, im Interesse ähnlich Leidender, besagtem Herrn meinen öffentlichen Dank auszusprechen.

W.-Glödbach, Thurmstr. 52, den 26. Juni 1894.

Frau Friedrich Godtfring.

Neu! Neu!

## Paul v. Heider's Schnellglanzputzpulver zu Fußwasser

ist weit aus das beste, billigste und reinlichste Putzmittel für Kupfer, Messing etc.

Zu haben in Paqueten à 20 S nebst Gebrauchsanweisung bei **Robert Hahn, Winnenden.**

## Zum Wohle

meiner Mitmenschen bin ich auf Wunsch gern bereit, unentgeltlich Jedermann mitzutheilen, wie sehr ich Jahrelang an Magenbeschwerden, Appetitlosigkeit und schwacher Verdauung gelitten und wie ich ungeachtet meines hohen Alters von 82 Jahren davon befreit worden bin. **F. Koch, pens. Königl. Förster, Bellerfen, Kreis Hörter.**

\* Winnenden, 31. Okt. Die Herbst-Kontrollversammlungen für die Mannschaften des Oberamts Waiblingen sowie der Mannschaften der Gemeinde Weller zum Stein des Oberamts Marbach finden im hinteren Bezirk in nachstehender Weise statt:

In Winnenden in der Turnhalle: Am Freitag den 9. November 1894, nachmittags 2 1/2 Uhr von den Ortschaften: Winnenden, Brenningsweiler, Buoch, Reichenbach, Steinach, Oeberhardt und Brekenacker für sämtliche Mannschaften der Reserve. Die Jahrgänge: 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893 und 1894.

In Winnenden in der Turnhalle: Am Freitag den 9. November 1894, nachmittags 4 Uhr für die Sanitäts-Offiziere und Reserve-Offiziersaspiranten der Stadt Winnenden, sowie für die Mannschaften der Reserve folgender Ortschaften: Oppelsbühl, Rettersburg, Birkmannsweiler, Höfen, Baach, Bürg, Döschelbrunn, Hertmannsweiler, Kellmersbach, Leutenbach, Hanweiler, Schwaibheim und Wäler zum Stein. Die Jahrgänge: 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893 u. 1894. Besondere Bestimmungen: 1) Bei den Herbst-Kontrollversammlungen haben zu scheinen: a) Sämtliche Angehörige der Reserve. b)



Die bis zur Entscheidung über ihr ferneres Militär-Verhältnis zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften mit ihren Jahrgängen. c) Diejenigen Halbinvaliden des deutschen Reichs-beres, gleichviel, ob sie auf gewisse Zeit oder dauernd anerkannt sind, welche noch in der Reserve stehen, mit ihren Jahrgängen. d) Die hinter die letzte Jahresklasse der Landwehr I. und II. Aufgebots zurückgestellten, wenn sie ihrer Jahresklasse nach zur Reserve gehören. 2) Außer den Reservisten haben zu erscheinen diejenigen Mannschaften der Land- oder Seewehr ersten Aufgebots, welche in diesem Herbst zur Land- bezw. Seewehr zweiten Aufgebots überführt werden, mithin solche, welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1882 in den aktiven Dienst getreten sind. 3) Etwas eingehend zu begründende Gesuche um Befreiung von dem persönlichen Erscheinen bei der Kontrollversammlung sind möglichst frühzeitig, mindestens 4 Tage vor Beginn derselben dem Meldeamt Cannstatt vorzulegen. Die Wahrheit der in denselben angegebenen Befreiungsgründe, sowie beizugebende ärztliche Zeugnisse müssen obrigkeitlich glaubig sein. Das Bezirkskommando behält sich vor, solche Personen, deren Befreiungsgesuche es berücksichtigt hat, erforderlichenfalls zu einer besonderen Kontrolle zum Meldeamt Cannstatt zu befehlen. 4) Wer durch Krankheit oder dringende Geschäfte, welche so unvorher gesehen eintreten, daß ein Befreiungsgesuch nicht mehr eingereicht werden kann, von der Teilnahme an der Kontrollversammlung abgehalten wird, muß vorher oder spätestens zur Stunde derselben durch eine Bescheinigung der Orts- oder Polizeibehörde entschuldigt werden. 5) Wer ohne Entschuldigung fehlt, wird zur Rechtfertigung nach dem Meldeamt Cannstatt berufen, erhält, wenn er sich nicht rechtfertigen kann, bis zu 3 Tagen Arrest und wird unter Umständen in eine jüngere Jahresklasse zurückversetzt. Unentschuldigtes verspätetes Erscheinen ist gleichfalls strafbar. 6) Einzelbefehle zum Erscheinen bei der Kontrollversammlung haben weder die Offiziere u. s. w. noch die Mannschaften zu erwarten, sondern es haben sich dieselben lediglich auf Grund dieser Bekanntmachung einzufinden. 7) Die Besitzer von Orden und Ehrenzeichen haben dieselben bei der Kontrollversammlung anzulegen. 8) Zu jeder Kontrollversammlung ist stets der Militär-Paß und das Führungszeugnis mitzubringen.

Stuttgart, 26. Okt. Der frühere Oberbürgermeister Haack weilt zur Zeit bei seiner Familie hier; das Befinden des Unglücklichen hat sich in jüngerer Zeit derart gebessert, daß seine vorläufige Entlassung aus der Irrenanstalt verfügt wurde.

Stuttgart, 29. Okt. In Ergänzung der Mitteilungen über die Verhandlungen im ständischen Ausschuss aus Anlaß der Einprache des Abg. Probst gegen den kirchlichen Gesetzesentwurf, betr. die Religionsreversalien, ist nach dem St. A. nachzutragen, daß in der Samstagssitzung der Antrag Probst, „gegenüber dem kgl. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens dem kgl. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens sich dagegen zu verwahren, daß in der Vorlage des kirchlichen Gesetzesentwurfes über die Religionsreversalien die Landesynode das Mitwirkungsrecht der staatlichen Gesetzgebung außer Acht gelassen worden sei“, zurückgezogen und der weiterhin gestellte Antrag, wenigstens eine Anfrage an das kgl. Ministerium des Kirchen- und Schulwesens in dieser Beziehung zu richten, als nach dem Inhalte der Gesetzesmotive nicht geboten, mit allen gegen 2 Stimmen abgelehnt worden sei.

Zur Preisbewerbung für Erbauung eines neuen Rathhauses am Marktplatz mit Ratskeller darunter wurden in einem Aufruf alle deutschen Architekten eingeladen. Die Entwürfe sind spätestens bis zum 1. Mai 1895 beim Stadtschultheißenamt Stuttgart einzusenden. Die Baukosten dürfen die Summe von 1 300 000 M nicht überschreiten. Das Preisgericht besteht aus Baudirektor Professor Dr. Durm-Karlsruhe, Hofbaudirektor a. D. v. Egler-Stuttgart, Geh. Regierungsrat Prof. Ende-Berlin, Stadtbaurat Mayer, Oberbürgermeister Rümelin, Rechtsanwalt Schott, Obmann des Bürgerausschusses-Stuttgart, und Baurat Professor Wallot-Dresden. Zur Verteilung ist die Summe von 25 000 M zur Verfügung gestellt und zwar für einen I. Preis 10 000 M, II. Preis 5000 M, zwei III. Preise 3000 M, zwei IV. Preise je 2000 M Projekte, welche die Baukosten überschreiten, werden unbedingt von der Prämierung ausgeschlossen. Dagegen behält sich die Stadtgemeinde vor, weitere geeignete Projekte für je 1000 M käuflich zu erwerben.

— Dem Vernehmen nach erscheint in einigen Wochen eine neue Broschüre des Hauptmanns Müller, welche über verschiedene Vorkommnisse des letzten Jahres interessante Aufschlüsse bringen wird.

— Infolge höherer Weisung wird den Inhabern von Landsturm- und Ausmusterungsscheinen die sorgsame Aufbewahrung ihrer Militärpapiere zur Pflicht gemacht und werden dieselben darauf hingewiesen, daß Duplikate nicht ohne Schwierigkeiten zu erlangen sind.

Cannstatt, 29. Okt. Beim Rangieren eines Zuges auf dem hies. Güterbahnhofe entgleiste heute Nachm. ein Güterwagen, wobei dem Weichenwärter Wilh. Schrag von hier, der sich zwischen diesem und dem nächsten Wagen befand, der Unterleib zerdrückt wurde. Der Schwerverletzte wurde sofort in das Bezirkskrankenhaus überführt; an seinem Auskommen wird gezweifelt.

Cannstatt, 29. Okt. Heute Vorm. brannte in dem benachbarten Münster die Scheuer vor der Wirtschaft zum Schiff nieder. Die Entst. Ursache ist bis jetzt unbekannt, der Besitzer ist versichert.

— In Cannstatt wurde der Leichnam eines Frauenzimmers im Alter von etwa 35 Jahren von sehr kräftigem Körperbau, nur mit Strümpfen und Schuhen bekleidet, aus dem Neckar gezogen; die Persönlichkeit ist noch nicht festgestellt.

Vom Neckar, 30. Okt. Gestern Abend halb 6 Uhr ereignete sich an den Arbeiten zur Fundation des Feuerbach-Viadukts an der neuen Bahnlinie Untertürkheim-Kornwestheim ein schwerer Unglücksfall. Eine Wand der Fundamentgrube des rechten Ortspfeilers stürzte ein und begrub 6 Arbeiter, 3 hiervon waren sofort tot, während die übrigen 3, wenn auch schwer verletzt, gerettet werden konnten. Die Ursache des Einsturzes der Wand, die in solider Weise abgesprießt war, ist noch nicht ermittelt.

Böckling, 28. Okt. Letzten Samstag wurde von dem hiesigen K. Schöffengericht der durch einen Fuhrwerksdiebstahl in Baidorf bekannte Schwindler Burkhardt, ein Metzger seines Handwerks, abgeurteilt. Nachdem derselbe die Strafe für obige That abgehüft, kam er hieher und wollte in einer Metzgerei einen Chef über 50 M, den B. selbst angefertigt bezw. gefälscht hatte, anbringen. Die hiesige Polizei bekam sofort einen Wink und verhaftete den Fälscher, der nun wieder 9 Wochen Gefängnis faßt, um — über neue Thaten nachdenken zu können.

— In Schnaitz gelang es vorigen Samstag Abend einen gefährlichen Schwindler dingfest zu machen. Derselbe, ein Mann von glatten Formen und flottem Auftreten, hielt sich schon seit einigen Tagen teils dort, teils an benachbarten Weinplätzen auf, um, wie er sagte, größere Verkäufe abzuschließen. In der That machte er Bestellungen, schwindelte aber dabei verschiedenen Geschäftleuten, einem Bäcker, Krämer und anderen Beträge von 5 bis 10 M unter dem Vorgeben, er habe nur einen Tausendmarktschein bei sich, ab, bezugnehmend dem dortigen Lammwirt seine nicht unbedeutende Zeche über mehrere Tage. Endlich schöpfe ein dortiger Kaufmann Verdacht, und veranlaßte den Beutelsbacher Landjäger, sich den Fall anzusehen. Der Landjäger verlangte daraufhin Auskunft, insbesondere über die Beschaffenheit des Tausendmarktscheines. Dabei wurde dann der wahre Sachverhalt festgestellt und der Schwindler, bei welchem ein Revolver vorgefunden wurde, zunächst verhaftet, über Nacht im Ortsarrest untergebracht und Tags darauf in das Oberamt Schorn-dorf eingeliefert. Wenige Tage noch und der Gauner wäre vielleicht in Begleitung eines größeren Posten Weines aus Rümmerwiedersheim verschwunden.

— In Spiegelberg stürzte ein einjähriges Kind, welches der Aufsicht eines siebenjährigen Knaben überlassen war, in eine Kalkgrube und ertrank.

Berlingen, O. A. Leonberg, 29. Okt. Heute Nachmittag stürzte ein Knecht der Kettenmeyer'schen Brauerei in Stuttgart, welcher im hiesigen Ort Hopfen abgeholt hatte, vom Wagen. Die Räder gingen ihm über die Brust. Er wurde bewußtlos und tödlich verletzt ins Krankenhaus gebracht.

— Am 28. d. M. ist in Schözach, O. A. Beilheim, vermutlich in Folge einer Brandstiftung das Wohnhaus des Bauers Paul Bolch und die Scheuer der G. Goltbers Witwe abgebrannt. — Am 29. d. M. ist in Gütlingen, O. A. Nagold, aus noch unbekannter Entst.-Ursache die Sägmühle des Martin Ehniß abgebrannt.

— Die Hohenlohe'sche Präservenfabrik in Gerbronn erhielt auf der Kochkunstausstellung in Frankfurt für Kinder- und Krankenkost die gold. Med. und den Ehrenpreis der Stadt Frankfurt, ferner für Volksernährung und Armeeverpflegung die gold. Med. und den Ehrenpreis des Ausstellungs-Komitees.

Craillsheim, 29. Okt. Infolge von Blutvergiftung starb gestern in Goldbach ein Mann namens Rüd., derselbe hatte sich wenige Tage zuvor an einem Gipsstein gerist, was seinen Tod herbeiführte.

Göppingen, 27. Okt. Seit etwa 1/4 Jahren wurden in den Kanzleien des hiesigen Gerichtsnotariats dem Vorstand des Notariats wie dem Notariatsassistenten teils größere, teils kleinere Geldbeträge entwendet; in letzter Woche wurde sogar versucht, ein Kull, in welchem sich eine größere Geldsumme befand, zu erbrechen, doch ohne Erfolg. Jetzt ist es gelungen den Dieb in dem 16jährigen Lehrling des Notariats zu ermitteln. Derselbe ist gefänglich.

Aus dem Filsthäl, 30. Okt. Heute früh 5 Uhr brach in der mit ziemlich großen Futte-vorräten angefüllten Scheuer des Reichsadlerwirts in Gingen Feuer aus und äscherte dieselbe völlig ein.

Ulm, 28. Okt. Ein hier am Freitag Abend vorgekommener Unglücksfall macht viel von sich reden. Gegen 10 1/2 Uhr Nachts war in das Gasthaus zum Sichhorn ein Fremder, der schon wiederholt dort übernachtet hatte, aus einer Wunde am Kopf, sowie aus der Nase stark blutend, gekommen und hatte um Nachtquartier nachgesucht. Der Fremde, über die Entstehungursache seiner Verletzung befragt, sagte aus, er sei in einer Wirtschaft in den Keller hinuntergestürzt. Am Samstag Vorm. stellte es sich nun, als der Wirt nach ihm sah, heraus, daß derselbe wenige Augenblicke vorher gestorben war. Die herbeigerufene Staatsanwaltschaft ordnete die Vornahme einer Sektion an. Dabei ergab sich, daß der Verstorbene einen Schädelbruch erlitten hatte. Wie sich in Folge der angestellten Erhebungen herausstellte, hatte der Mann von der Straße aus den Hof des Wiener Café in der Ulmergasse betreten, war an eine falsche Thüre geraten und in den Keller gestürzt. Dort scheint er etwa eine halbe Stunde liegen geblieben zu sein, bis er die Kraft fand, sich in die Küche zu begeben, wo ihm Kompressen angelegt wurden, worauf er sich unter der Angabe, er begeben sich in des Krankenhauses, entfernte.

Ulm, 29. Okt. Der Bauer Karl Spiech von Obereflingen, welcher seinem bei dem S. württemb. Infanterieregiment eingestellten und im hiesigen Festungsgefängnis eingesperrten Sohn Geld und Zivilkleider zur Flucht verschafft hatte, wurde wegen Beförderung der Fahnenflucht zu der Mindeststrafe von 3 Monaten Gefängnis verurteilt. S. hat die Feldzüge von 1866 und 1870 mitgemacht und sich tapfer geföhrt.

— Am 26. d. M. ist in Stetten, O. A. Ulm, ein der gräf. v. Maldeghem'schen Gutsheerrschaft gehöriger Pferdestall abgebrannt; desgl. am 28. d. M. in Magstadt, O. A. Böblingen, das Wohnhaus des Bäckers Joh. Stegmüller und dessen Scheuer; Entstehungursache bei beiden Brandfällen nicht bekannt.

Vom Bodensee, 26. Okt. Nach einem schönen, warmen Herbsttage entlud sich gestern Abend nach 7 Uhr ein heftiges Gewitter mit starken Blitzen und Donnerschlägen. Auch ein Hagregen fehlte nicht. Die ganze Erscheinung unterschied sich von einem Gewitter des Hochsommers nur durch die kurze Dauer.

## Tagesberichte.

Potsdam, 29. Okt. Fürst Hohenlohe meldete sich um 11 1/2 Uhr bei dem Kaiser als Reichskanzler und preuß. Ministerpräsident und begibt sich sogleich nach Berlin. Ueber seinen Nachfolger als Statthalter von El.-Lothr. ist noch nichts entschieden. v. Köller ist als preuß. Minister des Innern um 10 Uhr nach Berlin gefahren. Die amtliche Verkündigung erfolgt vermutlich heute Nachmittag.

Berlin, 29. Okt. Die Kanzlerkrisis hat weitere Änderungen im preuß. Ministerium zur Folge. Sicher ist der Rücktritt des Justizministers v. Schelling. — Fürst Hohenlohe besuchte am Samstag Abend den Grafen Caprivi und ließ sich gestern die Räte des Auswärtigen Amtes vorstellen. — Die Neubesetzung des Statthalterpostens ist noch unsicher; als Kandidaten werden genannt Graf Eulenburg und der Fürst von Fürstenberg. — Der Rücktritt des Staatssekretärs des Auswärtigen v. Marschall ist, nachdem Fürst Hohenlohe Reichs-



Kanzler geworden, sehr unwahrscheinlich. — Caprivis Abreise ist noch unbestimmt.

Berlin, 29. Okt. Die Ernennung des Statthalters Fürsten Hohenlohe zum Reichskanzler und preuß. Ministerpräsidenten, sowie zum Minister der auswärtigen Angelegenheiten, ferner die Ernennung des Unterstaatssekretärs v. Köller zum preuß. Minister des Innern sind nunmehr endgültig erfolgt.

Berlin, 30. Okt. Laut Nat. Z. ist die Ernennung des Grafen Eulenburg zum Statthalter von Elsaß-Lothringen bereits erfolgt.

Berlin, 29. Okt. Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Enthebung des Grafen Caprivi von dem Posten als Reichskanzler und preuß. Minister des Auswärtigen und des Grafen Eulenburg, von dem Posten als preuß. Ministerpräsident, und preuß. Minister des Innern, sowie die Ernennungen des bisherigen Statthalters von Elsaß-Lothringen, Fürsten Hohenlohe-Schillingensfürst, zum Reichskanzler, preuß. Ministerpräsidenten und preuß. Minister des Auswärtigen; und des bisherigen Unterstaatssekretärs, in Straßburg, v. Köller, zum preuß. Minister des Innern.

Berlin, 29. Okt. Die Entschickung über die Besetzung des Statthalterpostens in Straßburg ist noch nicht erfolgt, in amtlichen Straßburger Kreisen soll Prinz Friedrich von Hohenzollern, jetzt Kommandeur des 3. Armeekorps, als künftiger Statthalter gelten.

Berlin, 28. Okt. Dem Lokalanzeiger zufolge beabsichtigt Caprivi nicht ein militärisches Kommando anzunehmen, sondern in den Ruhestand zu treten und sich in Esten bei Grossen niederzulassen. — Die Nat. Ztg. erfährt, der Kaiser werde den Reichstag am 15. Nov. persönlich im weißen Saale eröffnen. Im Anschluß daran erfolge im Beisein des Kaisers die Einweihung des neuen Reichstagsgebäudes in der großen Halle des Gebäudes. Ob die erste Sitzung im neuen, oder im alten Gebäude stattfinden werde, darüber sei noch keine Bestimmung getroffen.

Berlin, 28. Okt. (Die Parteien im Reichstag.) In der am 15. November beginnenden neuen Tagung des Reichstages werden die Parteien in folgender Stärke antreten: 61 Deutsch-Konservative (gegen 64 am Schlusse der vorigen Tagung), 28 Deutsche Reichspartei (gegen 27), 12 Reformpartei (gegen 12), 19 Polen (gegen 19), 99 Zentrum (gegen 100), 51 Nationalliberale (gegen 53), 13 Freisinnige Vereinigung (gegen 13), 23 Freisinnige Volkspartei (gegen 23), 11 Süddeutsche Volkspartei (gegen 11), 46 Sozialdemokraten (gegen 44), 31 „Wilde“ (gegen 30.)

Berlin, 29. Oktober. Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Die Kommission für Arbeiterstatistik tritt am 9. November zusammen. Den ersten Gegenstand der Tagesordnung bildet die Untersuchung über die Verhältnisse der in Gast- und Schankwirtschaften beschäftigten Personen, wozu je zwei Wirte und Kellner als Zeugen zugezogen werden. Ferner beabsichtigt die Kommission, 84 Personen aus dem Handelsgewerbe zu vernehmen, Prinzipale, Gehilfen, Hausdiener und andere. Die Vernehmungen bilden voraussichtlich den Abschluß der Erhebungen über die Arbeitszeit, die Kündigungsfristen und die Lehrlingsverhältnisse im Handelsgewerbe.

Berlin, 30. Okt. Wie die Nordd. A. Z. erfährt, wird gegen das nunmehr im Wortlaute vorliegende Erkenntnis der Disziplinarkammer Potsdam in Sachen des Kanzlers Leist im Auftrage der vorgesetzten Behörde Berufung an den Disziplinarhof eingelegt werden.

Berlin, 30. Okt. Fürst Hohenlohe Langenburg ist zum Statthalter der Reichslande ernannt worden.

Köln, 27. Okt. Die „Köln. Ztg.“ berichtet, der Kaiser habe den deutschen Gesandten gegenüber geäußert, die gegen den „Umsturz“ gerichteten Vorwürfe sollten nach dem Rücktritt Caprivis in der Form vorgelegt werden, wie sie vorher mit dem Reichskanzler vereinbart worden seien.

Köln, 30. Okt. Der Kaiser ernannte den Staatssekretär Freiherrn Marschall von Bieberstein unter Belastung in seiner bisherigen Stellung zum preußischen Staatsminister.

Meiningen, 27. Okt. (Raubmord.) Am letzten Tage wurde der Viehhändler Jakob Ruffbaum bei Träbes erschlagen und beraubt.

Dirschau. (Straßenraub.) Eine unglaublich starke Bande von Straßenräubern hatte einer Arbeiterin aus Subtau, die mit ihrer Barschaft in Höhe von 54 Mk und einem Bündel Kleider auf dem Wege

nach Stäblau begriffen war, unmittelbar hinter Dirschau bei hellem Tage ihre Barschaft abgefordert, nachdem sie das Mädchen vorher in rohester Weise mißhandelt hatten. In ihrer Angst zeigte dieses die Stelle, wo es im Rock 20 Mk eingnäht hatte. Nachdem das Geld herausbefördert war, beratschlagten die Drei, zwei Männer und ein Frauenzimmer, was mit dem am Boden liegenden Mädchen anzufangen sei, um es unschädlich zu machen. Einer der Räuber mußte bald Rat: „Wir wollen sie nackt ausziehen, dann kann sie uns nicht verfolgen.“ Und so geschah es. Hohnlachend eilten alsdann die drei Personen mit ihrem Raube von dannen und ließen die Aermste splinternackt, nur mit den Strümpfen bekleidet, mitten auf der Straße stehen. Und sonderbar, grade in den Strümpfen hatte die Arbeiterin ihr übriges Geld, 34 Mk versteckt und dadurch gerettet. In ihrer Scham versteckte sich das Mädchen hinter Strauchwerk an der Straße, bis eine des Weges kommende Bettlerin sie mit der notdürftigsten Kleidung versah. Aus Scham unterließ das beraubte Mädchen auch die Anzeige. Erst als das Frauenzimmer, welches sich an der Verabreichung beteiligt hatte, die Frechheit besah, sich am hellen Tage mit den geraubten Kleidern auf dem Markte zu zeigen, benachrichtigte sie die Polizei, die sofort zur Verhaftung des räuberischen Kleeblattes schritt.

Derbhausen (Rheinprovinz), 28. Okt. Gestern Abend wurde der Versuch gemacht, das „Kasino“, das Gesellschaftshaus der Gutehoffnungshütte, mit Dynamit in die Luft zu sprengen. Der Schaden ist erheblich, aber Niemand wurde verletzt.

Aus Elsaß-Lothringen, 27. Okt. Seit einer Reihe von Jahren hat sich der Gebrauch herausgebildet, daß gegen Ende d. W. würt. Schäfer ins Elsaß kommen, um mit ihren 200 bis 300 Stück zählenden Herden von Gemeinde zu Gemeinde zu ziehen und die Wiesen abzuweiden. Gegen dieses Verfahren ist alljährlich in der Presse und auch bei den Behörden geklagt worden und in Folge dessen sah sich die Kreisdirektion Schlettstadt zu der Anordnung veranlaßt, daß das Herumziehen solcher Herden nicht mehr geduldet werden solle. Die Bürgermeister und Gendarmereiposten sind mit entsprechenden Weisungen versehen worden.

Wien, 29. Okt. In den hiesigen politischen Kreisen machte die Ernennung des Fürsten Hohenlohe den besten Eindruck. Das Wiener Auswärtige Amt begrüßte den neuen Kanzler auf's Vertrauensvollste. Hohenlohe ist ein Bruder des Oberpostmeisters des Kaisers und unterhält hier langjährige freundschaftliche Beziehungen.

Budapest, 29. Okt. Aus Magyar Nisag wird gemeldet: Die Pulvermühle in der Ortschaft Bisztra ist in die Luft geflogen; 3 Arbeiter wurden getötet, 14 tödlich verwundet. Die Pulvermühle enthielt angeblich 1000 Meterzentner Schießpulver.

Pest, 30. Okt. In Steinachanger sind zwei deutsche Kaufleute, Kulsheimer aus Pforzheim und Mayer aus Rastatt, im dortigen Hotel Sabaria durch zehende Husarenoffiziere mit Säbeln hieben traktiert worden. Kulsheimer wurde schwer verwundet, Mayer ist hierher gereist, um sich zu beschweren.

Petersburg, 27. Okt. Die Schiffsahrt auf der Wolga wurde des Eises halber eingestellt.

Petersburg, 29. Okt. Amtliches Bulletin von heute 8 Uhr abends: Im Lauf des Tages ah der Kaiser wenig und fühlte sich schwächer. Der gewöhnliche Husten, woran Seine Majestät lange leidet, war infolge chronischen Katarths des Schlundes und der Luftröhre verstärkt. Im Auswurf zeigte sich etwas Blut.

Petersburg, 30. Okt. Bulletin von 11 Uhr vormittags: Im Befinden des Kaisers ist eine wesentliche Verschlechterung eingetreten. Das Blutspelen, welches gestern Abend anfang hat sich bei anhaltendem Husten heute Nacht vermehrt und es zeigt sich eine beschränkte Entzündung der linken Lunge. Der Zustand des Zaren ist gefährlich.

Yokohama, 27. Okt. Die Japaner erlachten einen entschiedenen Sieg bei Kiuren über die Chinesen, die 16 000 Mann stark in der Richtung nach Antung nächst der Palumündung flohen. Die Japaner machten viele Beute, nahmen 30 Kanonen, eine Menge Munition und 300 Zelte.

### Handel und Verkehr.

Stuttgart, 29. Okt. (Landesproduktenbörse.) Die anfangs voriger Woche signalisierte Festigkeit am Getreideweltmarkte konnte nicht zur Durchführung

gelangen, da große Vorräte in Amerika sich angesammelt haben. Die süddeutschen Märkte melden guten Absatz ohne nennenswerte Preisänderung.

Wir notiren per 100 Kilogramm: Weizen, La Plata 13,85—14,25 Mk, Gyra 14—14,25 Mk, Cupatoria 14,75 Mk, Ajima 13,50—14,50 Mk, Nicolajeff 14,25—15 Mk, niederbayr. Ia. 16,25 Mk, bayr. 14 Mk, rumän. 14,85 Mk, Kernen, Oberl. Ia. alt 15,25 Mk, Oberl. Ia. neu 14,25 Mk, Gerste, Alb 14 Mk, Lauinger 16 Mk, Tauber 15,75 Mk, ungar. 17,50—18 Mk, fränk. 15,75 Mk, Hager, Alb 11,40 Mk, Alb Ia. 14,25 Mk, Mais, Donau 12,50 Mk

Mehlpreise per 100 Kilogr. inkl. Sad bei Wagenladung: Mehl Nr. 0: 25,50—26,50 Mk, Nr. 1: 23,50—24,50 Mk, Nr. 2: 22—22,50 Mk, Nr. 3: 20—20,50 Mk, Nr. 4: 17—17,50 Mk, Suppenrogg 26 Mk, Kleie mit Sad 6 Mk pr. 100 Kilo je nach Qualität.

Stuttgart, 30. Oktober. (Kartoffel- und Krautmarkt.) Zufuhr am Leonhardplatz: 900 Ztr. Kartoffeln, Preis pr. Ztr. 2 Mk 50 J bis 3 Mk — J. — Zufuhr am Marktplatz: 2500 Stück Silbertraut, Preis per 100 Stück 12—14 Mk

### Obstpreiszettel.

Stuttgart, 29. Okt. (Güterbahnhof.) Zufuhr: 94 Waggon = 18 800 Ztr. Mostobst und zwar: 7 bayr., 23 belg., 40 hess., 6 östr., 18 schweiz. Preis p. Waggon à 200 Ztr. 1020 — 1100 Mk, sadweise per Ztr. 5 Mk 20 J bis 5 Mk 90 J.

### Hopfenpreiszettel.

Stuttgart, 29. Okt. (Hopfenmarkt.) Der heutige Markt war stark besahren und auch von Käufern gut besucht. Da im Allgemeinen besser getrocknete Ware angeliefert wurde, so vollzog sich der Verkauf flott und ohne Preisrückgang. Von dem Bestand von ca. 250 Bl. fanden ca. 200 Bl. zu nachstehenden Preisen Abnehmer: geringe zu 20—25 Mk, mittlere zu 30—45 Mk, prima zu 50—56 Mk

### Herbstnachrichten und Weinpreiszettel.

\* Winnen den, 29. Okt. Verkauf geht gut, doch ist immer noch ein ziemlicher Vorrat feil, worunter verschiedene größere und gute Reste zum Mittelpreis von 80 Mk

Höfen, 29. Okt. Käufe von 57—65 Mk, noch ziemlich Vorrat, Käufer sehr erwünscht.

Baach, 29. Okt. Käufe zu 60 Mk

Korb, 29. Okt. Lese beendet, Käufe wegen sich von 64 bis 75 Mk pr. 3 Hekt., noch ziemlich Vorrat.

Großheppach, 28. Okt. Preise von 64 bis 75 Mk, Bergwein 80, 90 bis 100 Mk pro 3 Hekt. Vorrat noch 500 Hekt., worunter recht gute Geschirre. Käufer erwünscht.

Endersbach, 28. Okt. Käufe zu 60, 67, 70 und 74 Mk pro Hekt. Vorrat noch 150 Hekt., Käufer sehr erwünscht.

Strümpfelbach i. N., 29. Okt. Preise 60, 62, 65, 70 und 75 Mk pr. 3 Hekt., feil noch 150 Hekt. an guten Resten, Käufer eingeladen.

Stetten i. N., 27. Okt. Weitere Käufe zu 68, 70, 72, 73, 78 Mk, immer noch ziemlich Vorrat, Käufer erwünscht.

Rommelshausen, 29. Oktober. Zu steigenden Preisen bis zu 72 Mk pr. 3 Hekt. alles verkauft.

Deutelsbach, 29. Okt. Bis auf einige bessere Reste, welche eingefektert worden sind, alles verkauft.

Schnaitz, 29. Okt. Die nicht verkaufte Menge mit 250 Hekt. wurde heute eingefektert, letzte Anzeige.

Grünbach i. N., 29. Okt. Versch. Käufe von 60—65 Mk, noch Vorrat, Käufer eingeladen.

Geradstetten i. N., 29. Okt. Alles rasch verkauft bis auf einige heute eingefekterten kleine Reste, Preise wie bisher 72—77 Mk pr. 3 Hekt., letzte Anzeige.

Wohl giebt es theurere, luxuriöser verpackte Toiletteseifen, aber qualitativ bessere und zur Erlangung eines schönen Teints wirksamere als Doerig's Seife mit der Gute giebt es absolut nicht. Diese brillante, die Haut verschönernde Damentoiletteseife ist je nach Bestehen des Einzelnen, parfümirt oder unparfümirt, und à 40 Pfg. zu haben in Winnen den bei A. Brandner.